

## Seesbach verzichtet auf Naturpark

Vom 19.09.2007

rko. SEESBACH Die Soonwaldrandgemeinde wird ihre 606 Hektar große Gemarkungsfläche nicht in den Trägerverein des Naturparks Soonwald-Nahe einbringen. Während der jüngsten Sitzung bestätigte der Gemeinderat seinen früheren Beschluss: er wird dem Verein nicht beitreten.

Bürgermeisterin Antonie Ullrich meint zur Begründung, "der Einfluss der Gemeinde als Mitglied ist nicht sehr groß". Von insgesamt 2150 Stimmen fielen gerade einmal sieben auf Seesbach. Ratsmitglied Ortwin Bauer sah es anders: "Es geht weniger darum, den Oberen willig zu sein, eine Mitgliedschaft muss in unserem Interesse liegen. Es geht ums Dorf, die Mitgliedschaft ist Imagepflege!"

Gernot Fett war der Ansicht, "wir liegen ja bereits im Naturpark drin, die können uns nicht ausgrenzen". Für Ullrich ist auch die finanzielle Seite ein Belang und sehr fragwürdig: "Da werden uns alle freiwilligen Leistungen von der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung verboten, aber der Mitgliedsbeitrag für den Naturpark wird zugelassen." 303 Euro Jahresbeitrag müsste die Gemeinde an den Trägerverein überweisen, die Seesbacher Kasse ist aber bekanntlich leer.

Diese Situation wird aber durch ungewöhnlich hohe Eigenleistungen und ein beispielhaftes Engagement der Bürger, allen voran Antonie Ullrich, einigermaßen kompensiert. Die Bürgermeisterin machte die ablehnende Haltung zum Trägerverein auch mit "fehlenden Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf" fest. Werbung für den Tourismus sei nur dann sinnvoll, betonte die Bürgermeisterin, wenn das entsprechende Angebot an Ort und Stelle ist. Es heiße zwar noch immer "Erholungsort Seesbach", aber die Übernachtungsmöglichkeiten seien gleich Null, argumentierte Ullrich nochmals gegen eine Mitgliedschaft im Trägerverein des Naturpark Soonwald-Nahe.